Der Schutzengel.

Auf eines Berges steilem Nacken,
Umstarrt von hohen Felsenzacken,
Stand eine feste Burg am Rhein,
Bewohnt von Hans von Eberstein.
Ein Dorn im Auge war dem Kaiser,
Otto dem Großen, längst dieß Schloß;
Denn Hans, das Haupt der Grafenhäuser,
War seiner Feinde Bundsgenoß.

Die Burg, so hoch, wie Adler fliegen,
War schwer mit Heermacht zu besiegen,
Und Kriegskunst, Wachsamkeit und Muth
Vereinten sich zu ihrer Huth.
Doch hoffend, daß sie unterm Schleier
Der Nacht und List zu fassen sey,
Erscholl ein Aufgebot nach Speyer
Zu einem festlichen Turnei.

Graf Eberstein, dazu geladen,
Befahrte weder Trug noch Schaden,
Und ritt, mit Otto's Freygeleit,
Vergnügt hinab zum Lanzenstreit.
Froh hieß der Kaiser ihn willkommen,
Und sprach zugleich in seinem Sinn:
„Dein Schlößlein wird bey Nacht genommen,
Und morgen bin ich Herr darin."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gefeyert mit gerechtem Ruhme,
War Hans an Seel' und Leib die Blume
Der edlen deutschen Ritterschaft:
Ein Biederhold voll Jugendkraft.
Auch jetzt erkämpfte seine Lanze
Des Siegers Dank aus zarter Hand,
Und freundlich war beym Reihentanze
Der Fräulein Blick zu ihm gewandt.

Des Kaisers Tochter, hold dem Ritter,
Erbebte vor dem Ungewitter,
Das sich, indeß man Freundschaft log,
Ob seiner Burg zusammen zog.
Sie stellte sich mit ihm zum Reigen,
Und raunte tanzend ihm ins Ohr:
„Graf, säumet nicht, zu Roß zu steigen,
Und schützt vor Feinden euer Thor!"

Er war im Flug auf seiner Feste,
Und leise zogen ehrne Gäste
Im Morgengrau die Felsenbahn,
Vom Kaiser selbst geführt, heran.
Hans aber stand beherzt und munter,
Von seinen Fähnlein frisch umweht,
Und grüßte von dem Wall herunter:
„Willkommen Eure Majestät!"

Bestürzt rief Otto; „Was, der Geyer!
Ich denke, Du bist noch in Speyer. —

Ha! liebreich that ein Plaudermund
Dir meine Kriegslist heimlich kund.
Doch Du gefällst mir, kühner Degen!
Zur Scheide kehrt zurück mein Schwert,
Und Deine Traute sey, mit Segen,
Zur lieben Hausfrau dir gewährt."

Hans flog hinab die Felsenstufen,
Und, unter lautem Jubelrufen
Der Seinen und der Kaiserschaar,
Umarmte sich das Heldenpaar.
Mit Freuden schied vom Fürstenrange
Die Braut des edlen Eberstein,
Und, reich an Gütern, blühte lange
Sein wackeres Geschlecht am Rhein.

A. E. F. Langbein.

Lied
aus dem Spanischen.

All mein Dienen, All mein Lieben,
Was ich laut und still gefleht,
Ist nur in den Sand gesät,
Ist nur in das Meer geschrieben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf